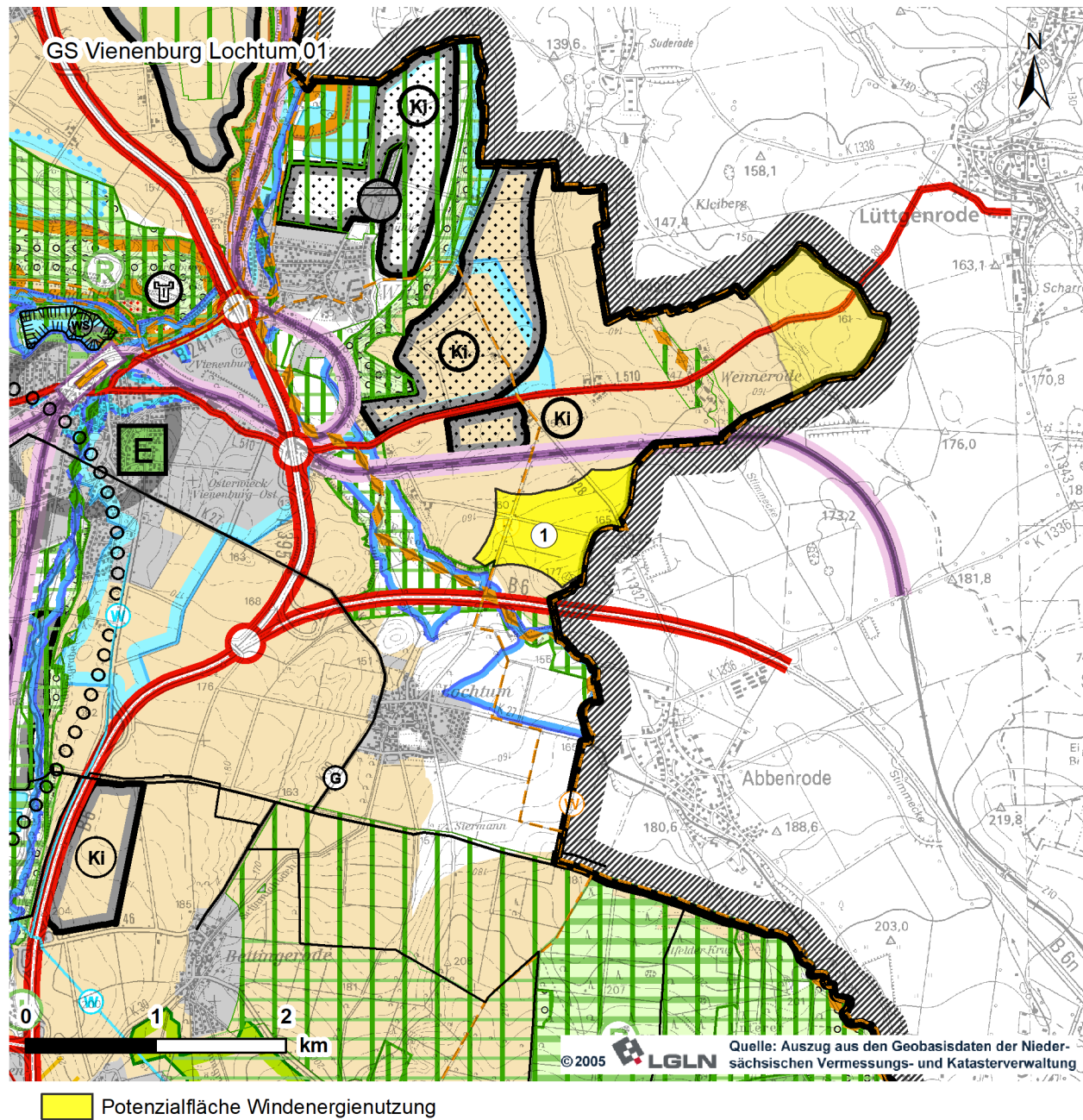


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Lochtum 01

1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar**Gebiet: Lochtum 01**

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Die Potenzialfläche liegt im nordöstlichen Landkreis Goslar, auf dem Gebiet der Stadt Goslar, nordöstlich der Ortschaft Lochtum und östlich der Ortschaft Vienenburg.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Die Potenzialfläche bietet die Möglichkeit der Neufestlegung eines Vorranggebietes Windenergienutzung (VR WEN).
Anzahl der Potenzialflächen WEN	1
Größe	62 ha
Windhöffigkeit in 150 m Höhe über Grund	Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten (6,91 - 7,09 m/s) für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer Windenergieanlagen (WEA) vorhanden.
Erschließung	Südlich der Potenzialfläche verläuft die B 6, im Nordosten der Fläche die K 28. Die Potenzialfläche ist durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahme-kapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist nach Aussage des Netzbetreibers gegeben.
Windenergie-bezogene Bauleitplanung	Keine

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar**Gebiet: Lochtum 01**

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung
Für die Potenzialfläche im Gebiet Lochtum 01 ist aufgrund benachbarter Potenzialflächen im Raum Vienenburg ein vertiefter umweltfachlicher Alternativenvergleich (gesondertes Dokument) durchgeführt worden. Dort sind die hier in Kapitel 2 zu prüfenden Belange geprüft und bewertet worden, so dass an dieser Stelle auf die Einzelfallprüfung verzichtet werden kann. Die wesentlichen Ergebnisse mit Textauszügen aus dem Alternativenvergleich sind in Kapitel 2.9 aufgeführt.	
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
Innerhalb der Potenzialfläche ist weder ein Bau- noch ein Bodendenkmal vorhanden.	0
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
Siehe Kapitel 2.1.	
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
In der Potenzialfläche befinden sich eine kleinere Waldfläche (< 2,5 ha) die im Falle einer Festlegung als VR WEN auf der nachfolgenden Planungsebene bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens beachtet werden muss.	(-)
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
Im Bereich der Potenzialfläche ist im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) ein Vorbehaltsgebiet (VB) Landwirtschaft (aufgrund hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen Ertragspotenzials) festgelegt. Die WEN ist mit dieser Festlegung vereinbar (siehe auch Kapitel E 3.1.4.5.2 des Methodenbands).	0
2.6 Technische Belange	
Zu der innerhalb der Fläche verlaufenden Kreisstraße sind Mindestabstände einzuhalten. Dies führt jedoch nicht zur Unterschreitung der Mindestgröße von 50 ha gemäß Planungskonzept.	0
2.7 Sonstige Belange	
Die Bodenbelastung im Bereich der Potenzialfläche entspricht den Werten des Teilgebiets 4 der Bodenplanungsgebietsverordnung (Verordnung über das „Bodenplanungsgebiet Harz im Landkreis Goslar“ vom 01.10.2012, in der Neufassung vom 31.03.2011). Die flächendeckende Bodenbelastung sowie die Regelungen der Verordnung sind auf nachgelagerten Planungsebenen bzw. im Genehmigungsverfahren zu berücksichtigen.	0
2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
In Nachbarschaft zur Potenzialfläche befindet sich in etwa 1,3 km Entfernung die Potenzialfläche Wennerode 01. Wegen des einzuhaltenden Mindestabstands zwischen VR WEN kann nur eine der Flächen als VR festgelegt werden.	0

Bewertung:

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar**Gebiet: Lochtum 01**

2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewer- tung
<p>Vor dem Hintergrund der zuvor geprüften Belange und der Ergebnisse des vertieften umweltfachlichen Alternativenvergleichs (gesondertes Dokument) mit benachbarten ebenfalls für die WEN geeigneten Gebieten ist die Potenzialfläche im Gebiet Lochtum 01 grundsätzlich für eine WEN geeignet.</p> <p>Aufgrund der Windhöflichkeit von mehr als 6,91 m/s ist eine grundsätzliche Eignung für die WEN innerhalb der Potenzialfläche vorhanden.</p> <p>Textauszug aus dem Alternativenvergleich:</p> <p>Im Raum Vienenburg hat die Potenzialflächenanalyse auf Grundlage des gesamträumlichen Planungskonzepts östlich der Stadt Vienenburg zwei Potenzialflächen für eine Neufestlegung als VR WEN ergeben. Beide Potenzialflächen liegen im Naturraum „Nördliches Harzvorland“ innerhalb der Harzrandmulde. Durch die Muldenlage bestehen teils großräumige Sichtbezüge, insbesondere zum Harz und seinen Vorbergen sowie zwischen Harz und Asse im Norden. Aus diesem Grund empfiehlt das planungsbegleitende Landschaftsbildgutachten hier einen Mindestabstand von 5 km zwischen VR WEN, um teilräumliche Belastungskumulationen zu vermeiden und eine gebündelte Ansiedlung von WEA sicherzustellen. Der Abstand zwischen den beiden Potenzialflächen GS Vienenburg Lochtum 01 und GS Vienenburg Wennerode 01 beträgt hingegen lediglich knapp 1,3 km, sodass der geforderte Mindestabstand deutlich unterschritten ist. Mit der Ausplanung einer der beiden Potenzialflächen als VR WEN ist somit zwangsläufig ein Ausschluss der gesamten benachbarten Potenzialfläche verbunden. Da beide Potenzialflächen die regionalplanerischen Eignungskriterien (50 ha Mindestgröße, 400 ha Maximalgröße, maximal 4 km Längsausdehnung etc.) erfüllen und die regionalplanerische Abwägung zu keiner eindeutigen Vorzugsvariante führt, ist eine vorgezogene umweltfachliche Alternativenprüfung als zusätzliche Entscheidungsgrundlage der regionalplanerischen Alternativenauswahl vorgenommen worden.</p> <p>Der vertiefte Alternativenvergleich für den Raum Vienenburg (gesondertes Dokument) führt zu dem Ergebnis, dass die Potenzialfläche Lochtum 01 besser für die Festlegung als VR WEN geeignet ist als die Potenzialfläche Wennerode 01. Somit soll diese Fläche als VR festgelegt werden.</p>	+

Bewertung:

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

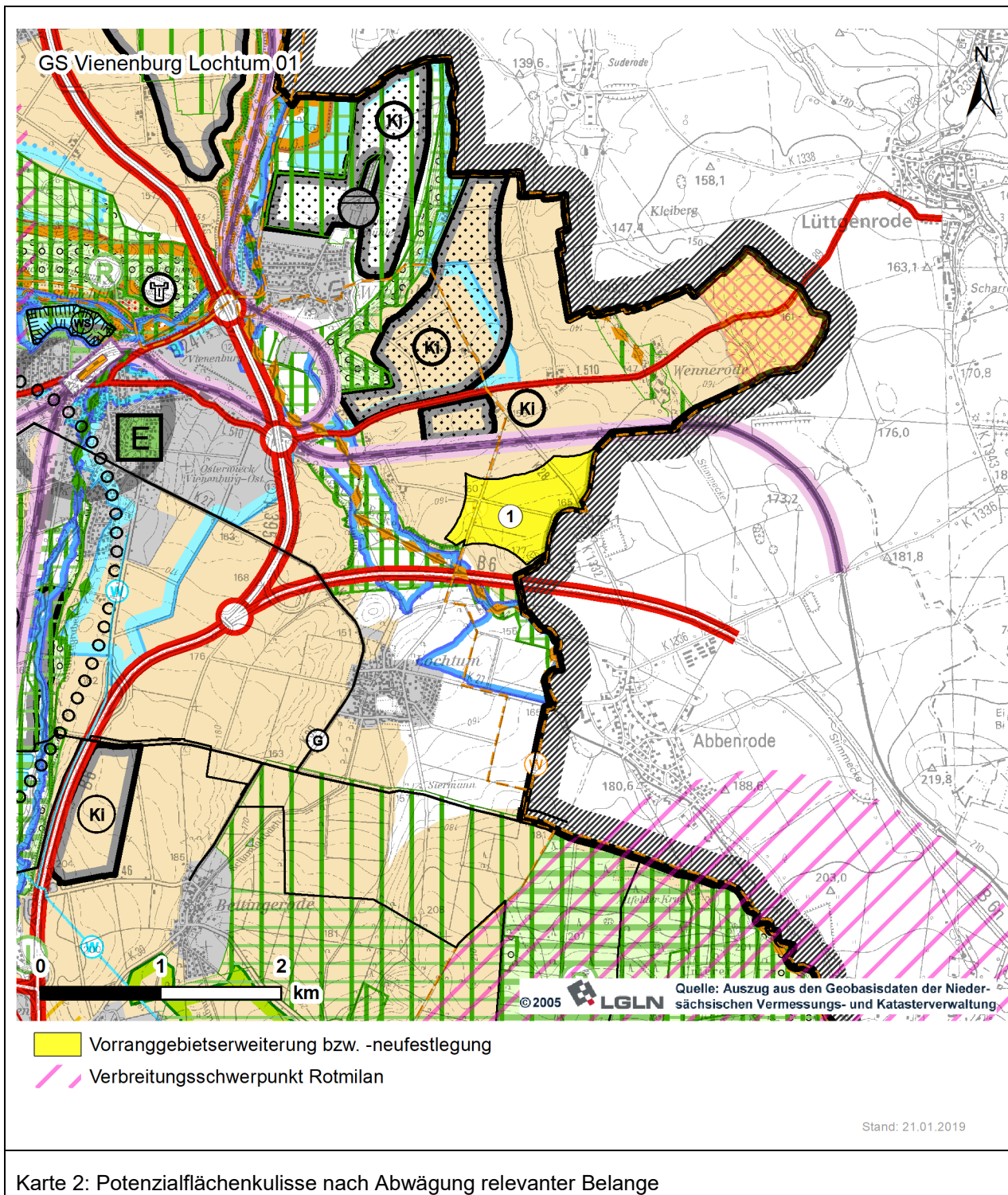
++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Lochtum 01



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Lochtum 01

3. Gebietsbezogene Umweltprüfung**3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen**

Die Potenzialfläche für die Neufestlegung des VR WEN GS Vienenburg – Lochtum 01 befindet sich in der naturräumlichen Haupteinheit „Nördliches Harzvorland“ innerhalb des Landschaftsraums der „Harzrandmulde“. Das Relief ist wechselhaft mit verschiedenen dem Harz vorgelagerten Höhenrücken und schwach welligen Mulden. Das Gelände der Potenzialfläche ist nach Westen geneigt und steigt von West nach Ost von ca. 156 m auf 170 m ü. NN zu einer saalezeitlichen Stauchendmoräne hin an. Südlich ist die nur schwach in das Gelände abgesenkte Niederung der Ecker auf einer Höhe von 150 m bis 140 m ü. NN benachbart. Bei den auf einer mächtigen Lössdecke entwickelten Böden handelt es sich mehrheitlich um über stauenden Tonschichten anstehende Pseudogley-Parabraunerden, die in Richtung der Niederung im Süden durch Gleye und semiterrestrische Auenböden abgelöst werden.

Die bis auf eine Obstbaumallee völlig ausgeräumte Landschaft im Bereich der Potenzialfläche unterliegt einer intensiv-ackerbaulichen Nutzung. Gehölze sind lediglich angrenzend im Südosten und Südwesten im Umfeld der Eckerniederung vorhanden.

Relevante Vorbelastungen gehen von der südlich angrenzend verlaufenden, vierspurig ausgebauten B6 und der im Norden verlaufenden Bahnstrecke Bad Harzburg-Wernigerode aus.

3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter**Bewertung****3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen**

Für die südlich zur Potenzialfläche gelegenen größeren Ortschaften Lochtum und Abbenrode sind aufgrund von günstiger Lage und Entfernung zur Potenzialfläche keine größeren Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und/oder Reflexionen anzunehmen. Teile der Ortsränder sind zudem durch die Gehölze entlang der Eckerniederung und der Dammbauwerke der B 6 wirkungsvoll gegenüber der Potenzialfläche abgeschirmt. Auch eine unzumutbare Beeinträchtigung durch bedrängende Wirkung oder Schall kann aufgrund des bereits im gesamträumlichen Planungskonzept generell angewandten 1.000 m Schutzabstands zu Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs ausgeschlossen werden.

Für das Einzelgehöft Degenmühle können sich aufgrund des für Wohngebäude des baurechtlichen Außenbereichs geringeren Schutzabstands von 500 m Störungen durch Schallimmissionen und bedrängende Wirkung ergeben. Die Überschreitung von Zulässigkeitschwellen und Grenzwerten ist jedoch auch in dieser Entfernung unwahrscheinlich, zumal ein Großteil der Potenzialfläche durch einen langgezogenen Auwaldrest an der Ecker verschattet wird, der Hof in südlicher Gunstlage zur Potenzialfläche liegt und eine relevante zusätzliche Verlärmung unter Berücksichtigung der Vorbelastung durch die nur gut 200 m entfernte B 6 nicht zu erwarten ist. Darüber hinaus kann im Rahmen des Zulassungsverfahrens auf potenziell unzumutbare Beeinträchtigungen durch geeignete Vermeidungsmaßnahmen wie Windparkkonfiguration, Anlagenhöhe und schallreduzierten Betrieb reagiert werden.

Weitere im baurechtlichen Außenbereich gelegene Aussiedlerhöfe sowie der ehemalige Gutshof Wennerode befinden sich im Nordkorridor der Potenzialfläche in 550-800 m Entfernung. Insbesondere für die stromabwärts zur Hauptwindrichtung gelegene Gutsanlage Wennerode sind Störungen durch Schallimmissionen nicht auszuschließen. Ferner können sich für die betroffenen Gebäude bei tiefstehender Sonne im Winterhalbjahr zeitlich begrenzt Belästigungen durch Schattenwurf und Reflexionen ergeben. Je nach Anlagenhöhe und tatsächlicher Entfernung des WEA-Standorts zum betroffenen Gebäude ist auch eine bedrängende Wirkung nicht auszuschließen. Die Überschreitung von Zulässigkeitschwellen und Grenzwerten ist jedoch aufgrund teils vorhandener abschirmender Gehölze (Bahndamm und insbesondere die Gutsanlage umgebend), der Vorbelastung durch andere technische/gewerbliche Strukturen (Biogasanlage) und der im Vergleich zum baurechtlichen



Positive Umweltauswirkung



Keine relevante Umweltauswirkung



Leicht negative Umweltauswirkung









Deutlich negative Umweltauswirkung

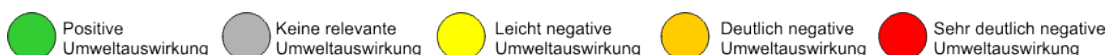


Sehr deutlich negative Umweltauswirkung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar**Gebiet: Lochtum 01**

Innenbereich geringeren Schutzziele und Grenzwerte im Außenbereich sehr unwahrscheinlich. Darüber hinaus kann im Rahmen des Zulassungsverfahrens auf potenziell unzumutbare Beeinträchtigungen durch geeignete Vermeidungsmaßnahmen wie Windparkkonfiguration, Anlagenhöhe und schallreduzierten Betrieb reagiert werden.	
3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)	
<p>Hinweise auf ein Brutvorkommen windkraftempfindlicher (Vogel-)Arten auf oder im direkten Umfeld der Potenzialfläche liegen nicht vor. Ein Brutverdacht für den Rotmilan südlich der Fläche an der Ecker hat sich laut Aussage des LK Goslar (Steuerungsgruppe Kreisentwicklung, Untere Naturschutzbehörde) nicht bestätigt. Nachweisliche Rotmilanbruten befinden sich in ausreichender Entfernung ca. 2-3 km nördlich (bei Suderode) und östlich (südlich Lüttgenrode) bereits auf dem Gebiet des Harz-Kreises in Sachsen-Anhalt. Eine Beeinträchtigung durch ein erhöhtes Kollisionsrisiko für die Tiere ist aufgrund der deutlich hinreichenden Entfernung nicht zu erwarten. Gleichwohl ist aufgrund der grundsätzlich hohen Dichte von Rotmilanbruten im Harzvorland ein auf nachfolgender Planungsebene bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens auftretender Konflikt mit dieser Art nicht sicher auszuschließen.</p> <p>Vermutlich im Schauener Holz, ca. 3-4 km südöstlich der Potenzialfläche befindet sich nach Hinweisen des benachbarten Landkreises Harz ein Horststandort des störungsempfindlichen Schwarzstorchs. Der vom Niedersächsischen Landkreistages (2011) empfohlene stark vorsorgeorientierte Mindestabstand von 3.000 m zu Brutplätzen der Art wird eingehalten. Kenntnisse über bedeutende Nahrungshabitate des Schwarzstorchs im Umfeld der Potenzialfläche liegen nicht vor. Eine Nutzung der Ecker-Niederung ist denkbar, jedoch aufgrund der Vorbelastung durch die nahe Bundesstraße 6 aufgrund der Störfähigkeit der Art im betroffenen Abschnitt äußerst unwahrscheinlich. Eine Entwertung von (potenziellen) Nahrungshabitaten in Verbindung mit der Planung von WEA im Bereich der Potenzialfläche und daraus resultierende Beeinträchtigung des Brutplatzes wird ausgeschlossen.</p> <p>Im Süden grenzt ein im geltenden RROP festgelegtes VB für Natur und Landschaft innerhalb der Niederung der Ecker an (Reiher Loch). Darüber hinaus grenzt die Potenzialfläche hier in einem kleinen Abschnitt direkt an das Naturschutzgebiet „Oker- und Eckertal in den Landkreisen Goslar und Wolfenbüttel“ an. Gesichert werden hierdurch Verbundfunktion und Reste von naturnahen Auwäldern sowie kleinere Grünlandflächen. Die laut Schutzgebietsverordnung allgemeinen und besonderen Schutzzwecke des NSG werden durch benachbarte WEN nicht oder nur in sehr geringem Umfang beeinträchtigt. Da sich die Potenzialfläche zudem weder mit dem Naturschutzgebiet (NSG) noch mit dem VB überschneidet, sind Verluste wertgebender Strukturen und Funktionen nicht zu erwarten. Des Weiteren ist das Gebiet durch die angrenzende B6 technisch vorbelastet, sodass davon auszugehen ist, dass die Planungen nicht im Widerspruch mit der Festlegung als NSG und VB Natur und Landschaft stehen.</p> <p>Hinweise auf eine besondere Bedeutung der Potenzialflächen für Fledermäuse liegen nicht vor. Die Potenzialfläche weist aufgrund fehlender Habitatstrukturen eine eher geringe Bedeutung für Fledermäuse auf, ein Auftreten artenschutzrechtlicher Konflikte ist daher unwahrscheinlich.</p>	   
3.1.3 Wasser	
Auf der Potenzialfläche sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Eine Beeinträchtigung ist somit auszuschließen.	
3.1.4 Landschaft	
Das Landschaftsbild auf der Potenzialfläche und innerhalb des Betrachtungsraumes wird durch die Neufestlegung deutlich technisch überprägt. Die Potenzialfläche selber ist jedoch weitestgehend ausgeräumt, gering strukturiert und weist nur eine geringe Eigenart auf. Das	



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar
Gebiet: Lochtum 01

Landschaftsbild und seine Erlebbarkeit sind darüber hinaus insbesondere durch die südlich angrenzende B 6 und die nördlich verlaufende Bahnstrecke deutlich vorbelastet, sodass nur ein vglw. geringer Qualitätsverlust in Verbindung mit der Errichtung von WEA auf der Potenzialfläche zu erwarten ist.

Weiterhin kommt es zu einer Störung der landschaftsbezogenen ruhigen Erholungsnutzung durch Schallemissionen und visuelle Störungen im Bereich der Potenzialfläche. Der Landschaftsraum ist jedoch aufgrund der geringen Eigenart und der deutlichen Vorbelastung nur bedingt für die Erholungsnutzung geeignet. Eine schwerwiegende Beeinträchtigung vorhandener Qualität ist nicht zu erwarten. Dies gilt auch für ein im Süden angrenzendes VB Erholung, welches den Planungen nicht entgegensteht.

Durch die großen Maximalhöhen heutiger Anlagen ist mit einer verstärkten Sichtbarkeit der Anlagen auch über das direkte Umfeld der Potenzialflächen hinaus zu rechnen. Im Nah- und Mittelbereich (1.000 – 3.000 m Abstand) ist aufgrund des geringen Waldanteils innerhalb der Harzrandmulde mit einer weitgehenden Sichtbarkeit der Anlagen und einer Technisierung der – gleichwohl häufig stark vorbelasteten - Horizontlinien zu rechnen.

Die Potenzialfläche liegt innerhalb einer bedeutenden Sichtachse zwischen den nördlich liegenden Höhenzügen Harly und Asse sowie dem nördlichen Teil der Harzrandmulde zum südlich gelegenen Harz und insbesondere zum Brocken. Diese Sichtachse ist derzeit weitgehend frei von störenden technischen Vertikalstrukturen. Da die Potenzialfläche zumindest randlich innerhalb des o.g. Sichtkorridors liegt, ist mit deutlichen negativen Auswirkungen auf bisher teilweise ungestörte oder nur gering belastete Sichtachsen und einer Technisierung der Horizontlinie zum Harz zu rechnen.


3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen

Als Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen sollte die Anlage von Gehölzstreifen oder Hecken im südlichen Umfeld der Aussiedlerhöfe entlang der L 510 zur Sichtverschattung geprüft werden.

Im Einzelfall kann im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Zulassungsverfahrens eine zum Schutz der Aussiedlerhöfe vor unzumutbaren Beeinträchtigungen dienende reduzierte Anlagenhöhe oder ein schallreduzierter Betrieb einzelner WEA als Vermeidungsmaßnahme erforderlich werden.

Aufgrund der im Harzvorland generell zu beobachtenden hohen Dichte von Rotmilan-Brutrevieren wird im Rahmen der nachgeordneten Planungsebenen bzw. im Rahmen des Genehmigungsverfahrens eine speziell auf diese Art ausgerichtete Detailkartierung und ggf. eine anschließende Raumnutzungsanalyse empfohlen.

3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche

Vor dem Hintergrund der bereits durch Anwendung des gesamträumlichen Planungskonzepts erfolgten Alternativenprüfung, des vertiefenden umweltfachlichen Alternativenvergleichs für den Raum Vienenburg sowie der vorliegenden gebietsbezogenen Umweltprüfung ist die Potenzialfläche GS Vienenburg Lochtum 01 **aus Umweltsicht als VR WEN grundsätzlich geeignet**.

Für eine Eignung spricht sowohl die **Vorbelastung** der Potenzialfläche durch die angrenzende, vierspurig ausgebaute B 6 und die nördlich der Potenzialfläche verlaufende Bahnstrecke als auch die nach derzeitigem Kenntnisstand **nicht vorhandenen artenschutzfachlichen Qualitäten und Empfindlichkeiten**.

Gleichwohl muss im Zusammenhang mit den Schutzgütern Mensch und Landschaft ggf. mit einem **erhöhten Bedarf an Kompensations- und/oder Vermeidungsmaßnahmen gerechnet werden**. Gründe sind die potenzielle Beeinträchtigung und Belästigung mehrerer Aussiedlerhöfe entlang der L 510 sowie die Störung bedeutender Sichtbezüge zu Harz und insbesondere Brocken.

ungeeignet
geeignet

Positive
Umweltauswirkung

Keine relevante
Umweltauswirkung

Leicht negative
Umweltauswirkung

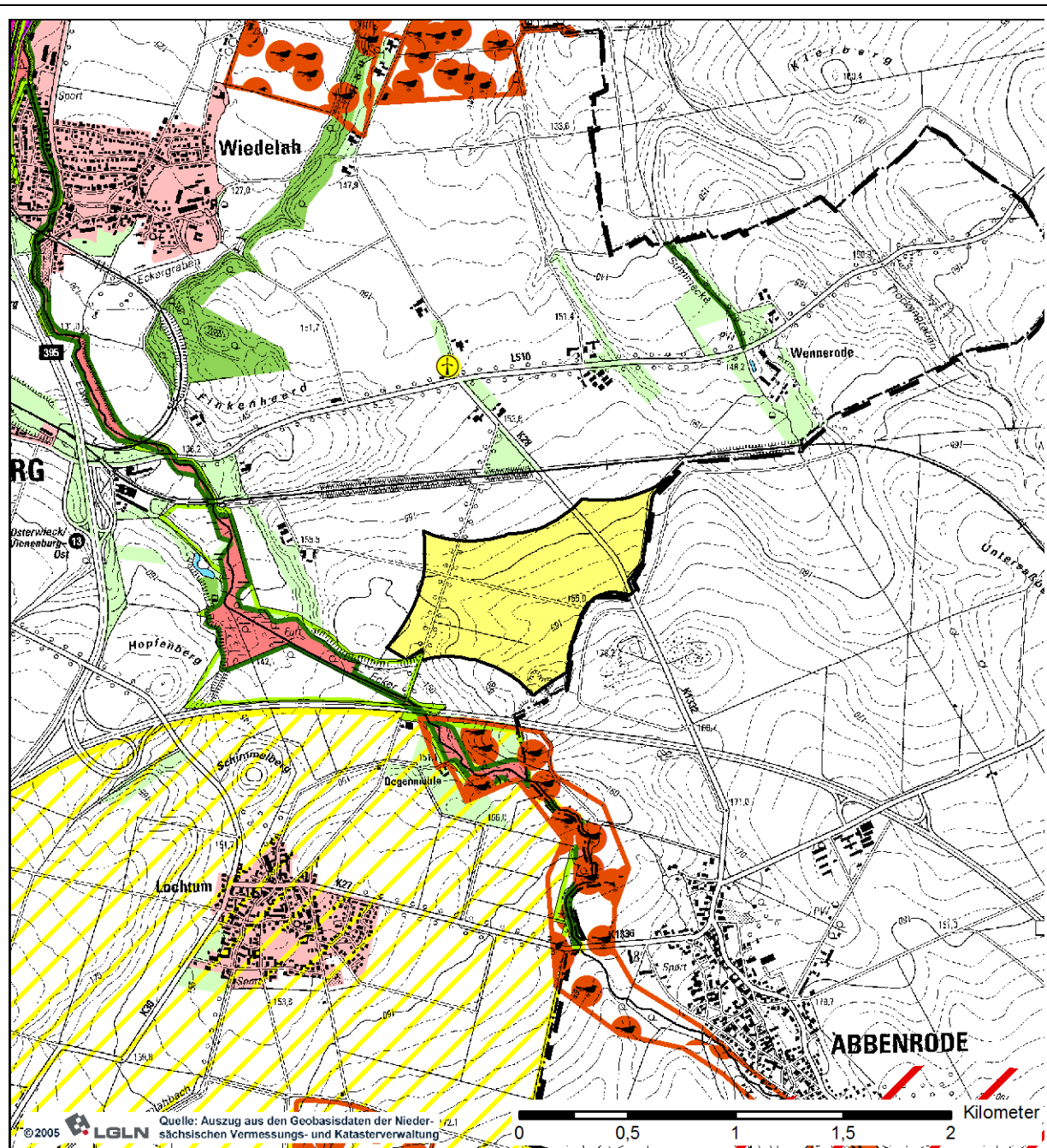
Deutlich negative
Umweltauswirkung

Sehr deutlich negative
Umweltauswirkung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Lochtum 01



Zeichenerklärung

- | | |
|---|---|
| Potenzialfläche | FFH-Gebiet |
| als Vermeidungsmaßnahme entfallende Potenzialfläche | Naturpark |
| WEA im Bestand | Biotopie der landesweiten Biotopkartierung (z.T. § 30-Biotopie) |

Karte 3: Potenzialflächenkulisse nach Umweltprüfung

- | | | | | |
|---------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|---|
| Positive Umweltauswirkung | Keine relevante Umweltauswirkung | Leicht negative Umweltauswirkung | Deutlich negative Umweltauswirkung | Sehr deutlich negative Umweltauswirkung |
|---------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|---|

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar**Gebiet: Lochtum 01****3.4 Natura 2000 Gebiete**

Das nächstgelegene Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) (DE3929331) „Harly, Ecker, und Okertal nördlich Vienenburg“ liegt südlich in einem Mindestabstand zur Potenzialfläche von 140 m. Das nächstgelegene Vogelschutzgebiet (DE 4029401) „Okertal bei Vienenburg“ liegt ca. 4,2 km entfernt. Die laut Standarddatenbogen des FFH-/ Vogelschutzgebietes wertgebenden Zielarten und Lebensraumtypen werden nicht durch Windkraftanlagen beeinträchtigt.

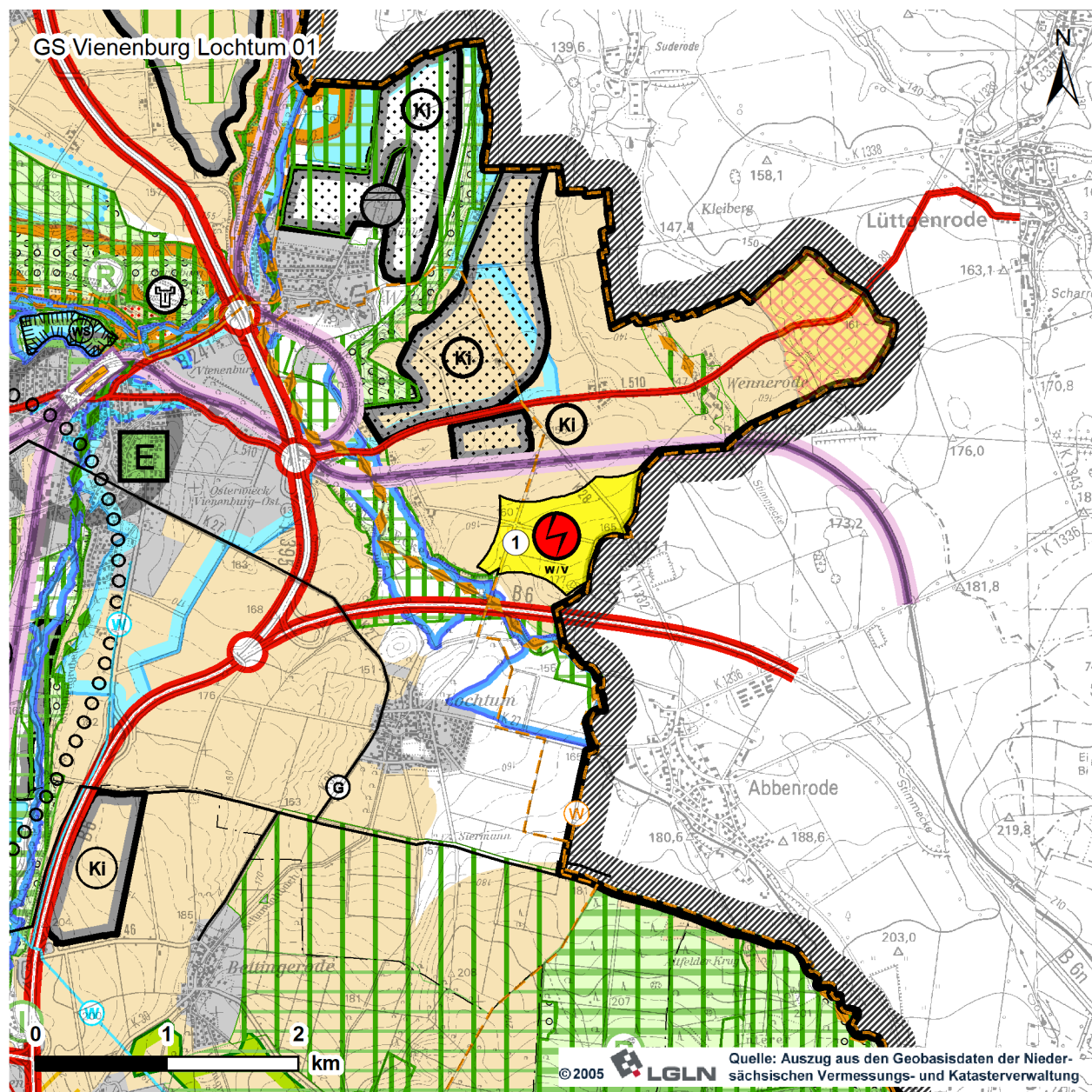
Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Lochtum 01

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



Vorranggebietserweiterung bzw. -neufestlegung

Stand: 21.01.2019

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar
Gebiet: Lochtum 01

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer WEA vorhanden.</p> <p>Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben.</p> <p>Im vertieften umweltfachlichen Alternativenvergleich für den Raum Vienenburg wird die Auswahl der Potenzialfläche Lochtum 01 in voller Ausdehnung als Vorzugsvariante empfohlen. Der Empfehlung wird gefolgt.</p> <p>Die Potenzialfläche wird als VR WEN festgelegt.</p>		+
Statistik		
Merkmal	Größe in ha	
VR WEN neu	62	
VR WEN Bestand	-	
Summe	62	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Lochtum 01

